

JAHRESBERICHT

2007 / 2008

ELSA E.V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E.V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1. EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2007 / 2008	2 – 16
2.1 ORGANISATORISCHES	2 - 3
2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG	3 – 4
2.2.1 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2007	3 – 4
2.2.2. JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008	4
2.3 MITGLIEDER	4
2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKT BETEILIGUNGEN	5 - 13
2.4.1 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN DEUTSCHLAND	5 - 9
2.4.2 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ÖSTERREICH	9 - 13
2.4.3 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ITALIEN	13
2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14 - 15
2.6 FINANZEN	15 – 16
3. AUSBLICK 2008/2009	16 – 18
3.1 ORGANISATORISCHES	16 - 17
3.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008 / 2009	17
3.3 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKT BETEILIGUNGEN	17 - 18
3.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	18

ANLAGE



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von November 2007 bis Mai 2008. Er umfasst damit einen Zeitraum von ca. 7 Monaten und ist demzufolge als Halbjahresbericht zu verstehen. Der im Vergleich zu den Vorjahren verkürzte Berichtszeitraum ist auf die Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen 2007 und 2008 zurückzuführen, die im November 2007 bzw. im Mai 2008 stattfanden.

Der Bericht soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2008 / 2009 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2007/2008

2.1 ORGANISATORISCHES

2.1.1 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Boden-Bündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden durchgehend besetzt. Davon können ca. 8 Stunden über das Refina-Projekt „Freifläche!“ finanziert werden. Zusätzlich wurde eine weitere Mitarbeiterin für das Projekt „Freifläche!“ mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 h eingestellt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es in den Räumen des Referates für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird es durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e.V.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, - beantragung, -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.2 Nationale Koordinierungsstellen

In den vergangenen Jahren konnten verschiedene nationale Koordinierungsstellen ins Leben gerufen werden, die durch den engen Kontakt und die gute Zusammenarbeit mit den Ländern Nieder- und Oberösterreich und dem Klima-Bündnis Österreich möglich wurden. Inzwischen sind sie etabliert und verfügen über einen sehr guten Kontakt zu den Mitgliedern in ihrem Bereich.

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind aktiv:



Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Niederösterreich: Sie ist angesiedelt bei dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Sie arbeitet eng mit dem Klima-Bündnis Niederösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Oberösterreich, sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Neben den Kontaktstellen in Österreich existiert seit 2005 die „**Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz**“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e.V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

Arbeitsgruppen Vorstand

Um die Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle effektiver zu gestalten, wurden drei Arbeitsgruppen in Leben gerufen, in denen jeweils einige Vorstandsmitglieder zu verschiedenen Themenschwerpunkten zusammen arbeiten. Die Gruppen werden ihre Arbeit in Kürze aufnehmen. Folgende Gruppen wurden ins Leben gerufen:

1. Internet und Öffentlichkeitsarbeit
2. Strategien, Politiken und Projekte
3. Bodenbewusstsein

2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2007

Die internationale Jahrestagung 2007 fand am 15. / 16. November 2007 in der Landeshauptstadt Stuttgart statt. Sie wurde in Kooperation mit der Stadt Stuttgart, dem Umweltministerium Baden-Württemberg und dem Verband der Region Stuttgart durchgeführt. Umweltministerin Tanja Gönner hatte die Schirmherrschaft für die Tagung übernommen. Im Ergebnis der Tagung wurde die „Stuttgarter Erklärung“ verabschiedet (s. Anlage).

Inhaltlich stand die Tagung unter dem Thema „Bodenschutz in der kommunalen Planungs- und Baupraxis“. Nach einer Begrüßung durch Detlef Gerds, Vorstandsvorsitzender ELSA e.V. sprach Bürgermeister Matthias Hahn zum Bodenschutz in Stuttgart. Im Anschluss überbrachte Ministerialrat Gloger die Grußworte der Ministerin und referierte zum Flächenmanagement in Baden-Württemberg.

Nach einem weiteren einführenden Vortrag („Das Ziel 30 ha – gibt es Erfolgsfaktoren zur Reduzierung des Flächenverbrauches?“ Dr. Barbara Malburg-Graf) erfolgte die Einführung in die Workshops, die am Nachmittag stattfanden und deren Ergebnisse zum Abschluss der Tagung im Plenum vorgestellt wurden.



Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Bodenschutz in der kommunalen Planungspraxis
- Workshop 2: Vom Flächenschutz zum Bodenschutz
- Workshop 3: Bodenmaterialmanagement: Was geschieht mit dem Boden bei der Überbauung?
- Workshop 4: Bodenschutz in der strategischen Umweltprüfung (SUP) und Eingriffsregelung

Am zweiten Tag wurde die Exkursion „Konfliktfeld Fildern. Flughafen, Messe, Schnellbahn“ angeboten, die Dr. Heinz Reinfelder, Landratsamt Esslingen leitete. Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung statt.

2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2008

Die Jahrestagung 2008 fand am 27./28. Mai 2008 in der Landeshauptstadt Linz (A) statt. Sie wurde in Kooperation mit der Oberösterreichischen Akademie für Umwelt und Natur, dem Amt der oberösterreichischen Landesregierung (Abt. Umweltschutz und Abt. Raumordnung) und dem Magistrat Linz durchgeführt. Im Ergebnis der Tagung wurde die „Linzer Erklärung“ verabschiedet.

Die Tagung stand unter dem Motto „Fläche gewinnen, Boden schützen - Handlungsmöglichkeiten für Akteure und Akteurinnen“.

Die Tagung gliederte sich in verschiedene Teile. Der Vormittag des 27. Mai 2008 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Ortskernentwicklung
- Workshop 2: Siedlungserweiterungen
- Workshop 3: Zukunftsorientierte Standortnutzung und –entwicklung

Zum Abschluss des ersten Tages folgten eine Podiumsdiskussion und Schlussstatements.

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion zum Thema „Boden in der Raumplanung“ angeboten, die von DI Wilfried Hager, Magistrat Linz und ELSA-Vorstandsmitglied geleitet wurde.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.

2.3 MITGLIEDER

In 2007 / 2008 wurden wieder neue Mitglieder geworben. Die Stadtgemeinde Ansfelden ist als hundertstes Mitglied beigetreten. Folgende Kommunen und Institutionen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| • Stadtgemeinde Ansfelden (A) | | ordentliches Mitglied |
| • Marktgemeinde Altmünster (A) | - | ordentliches Mitglied |
| • Stadtgemeinde Braunau am Inn (A) | - | ordentliches Mitglied |
| • Stadt Wels (A) | - | ordentliches Mitglied |
| • Umweltbundesamt Wien (A) | - | assoziiertes Mitglied |
| • ARGE Kompost und Biogas NÖ (A) | - | assoziiertes Mitglied |



2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN

2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

TUSEC-IP – Bodenqualitäten erkennen können

Die Landeshauptstadt München (Referat für Gesundheit und Umwelt) hat zusammen mit 10 Partnerinnen und –partnern aus fünf Ländern des Alpenraums (Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien) ein Bodenbewertungsverfahren für die räumliche Planung entwickelt. Das TUSEC-IP (Technique of Urban Soil Evaluation in City Regions – Implementation in Planning Procedures) genannte Projekt wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg IIIB Alpenraum von der Europäischen Kommission gefördert.

TUSEC-IP wurde maßgeblich von Mitgliedern von ELSA e.V. entwickelt. An dem Projekt waren neben der LH München als Leitpartnerin auch die ELSA-Mitglieder Landeshauptstadt Linz und die Autonome Provinz Bozen sowie die IG Boden Schweiz / Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz beteiligt.

Ziel von TUSEC-IP war es, in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ein Bewertungsverfahren für Stadtböden für die räumliche Planung zu entwickeln und an Beispielen aus der Praxis zu testen. Die Ergebnisse des Projekts wie z.B. ein bodenkundliches Manual und das halbautomatische Bewertungsinstrument ILSE (Information on Land and Soil Evaluation) sind unter www.tusec-ip.org der Allgemeinheit zugänglich.

2007 wurde das Projekt formal endgültig abgeschlossen. Die Ergebnisse von TUSEC-IP werden derzeit in der Landeshauptstadt München in die tägliche Planungspraxis, z.B. in die Bauleitplanung und die Strategische Umweltprüfung eingeführt. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden weitere, für die Münchner Bodenschutzkonzeption wichtige Arbeitsmodule entwickelt. Für die Flächennutzungsplanung liegt im Entwurf ein Fachplan Boden als Bestandteil des Landschaftsplans vor und wird demnächst dem Münchner Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Grundlagen für ein Bodeninformationssystem sind im Aufbau begriffen (**M**ünchner **B**oden-**I**nformations-**S**ystem **M-BIS** ist zwischenzeitlich geschaffen worden und wird weiter ausgebaut und entwickelt).

Projekt „Freifläche! Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“

Das Projekt „Freifläche!“ startete im März 2006. Es handelt sich um ein Projekt, das beim Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ beantragt und bewilligt wurde.

Das Projekt wurde als Verbundprojekt gemeinsam mit der ECO REG GmbH als gleichberechtigtem Partner eingereicht. Als Auftragnehmer sind die ahu AG, Aachen (ELSA-Mitglied) und die Firma VSoft, Bad Dürrenberg beteiligt.

Die Projektidee entstand aus der erfolgreichen Durchführung des Projektes „Boden unter den Füßen gewinnen“, das in den Vorjahren von ELSA e.V. und der ECO REG GmbH durchgeführt wurde.

Im Kern will das Projekt Jugendliche für das Thema Flächeninanspruchnahme sensibilisieren. Die Umsetzung erfolgt in drei Schulen (Osnabrück, Freiburg, Berau) und mittels moderner Medien und Technologien (GIS, Luftbilddauswertung, Arbeiten mit GPS, moderne Präsentationsformen). Im Ergebnis des Projektes wird eine CD-ROM entstehen, die zum einen die verwendete Software zur Verfügung stellt, zum anderen aber Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen enthält, mit denen ähnliche Projekte auch von anderen Schulen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können.



Das Projekt gliedert sich in vier Projektphasen:

Phase 1: Analyse des Status-Quo

- Ermittlung des aktuellen Sachstands hinsichtlich der Vermittlung von „Flächenbewusstsein“ an Jugendliche (März bis Juni 2007)
- Ergebnis: Anforderungs- und Sachstandskatalog

Phase 2: Präzisierung des Durchführungskonzeptes

- Analyse der Instrumente und Vorgehensweisen für die Praxisphase, konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der folgenden Phasen (Juli bis Oktober 2007)
- Ergebnisse: Konzepte (inhaltlich-methodisch, organisatorisch, technisch), Konzept CD-ROM, Pflichtenhefte

Phase 3: Umsetzung der Praxisphase / Schülerprojekte

- Umsetzung der in Phase 2 erarbeiteten Konzepte in den Schulen, Überarbeitung von Arbeits- und Trainingsmaterialien (November 2007 bis Oktober 2008)
- Ergebnisse: Anleitungsmaterial, Projektbeispiele

Phase 4: Erstellung der methodisch-inhaltlichen und didaktischen Materialien

- Erstellung einer interaktiven Bildungsumgebung als CD-ROM „Jugend kommuniziert Flächenbewusstsein“ (November 2008 bis Februar 2009)
- Ergebnisse: CD-ROM (Techniktools, Leitungs- und Informationsmaterial) und Printfassung

Inzwischen sind die Projektphasen 1 und 2 erfolgreich abgeschlossen. Die Praxisphase läuft an allen drei Standorten. Die Resonanz auf das Projekt war bisher durchweg positiv.

Projekt „Mobile Umweltbildung in der OBE-Region - Schwerpunktthema Boden“

In Kooperation mit dem Museum am Schölerberg, Osnabrück und der Fachhochschule Osnabrück hat ELSA e.V. ein Projekt entwickelt, das Schulen und Kindergärten ermuntern und unterstützen soll, das Thema Boden vermehrt im Unterricht aufzugreifen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein mobiles Bildungsangebot entwickelt, das in das Angebot des bereits etablierten Osnabrücker Umweltmobils „Grashüpfer“ integriert wird. Damit wird ein dauerhaftes, mobiles Umweltbildungsangebot für die gesamte Region (Landkreise Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Emsland, Vechta und Cloppenburg) geschaffen. Kinder lernen nicht nur Wissenswertes über den Boden sondern erhalten Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten und wesentliche Techniken. Schulen der Region können das Angebot ein Jahr lang kostenlos nutzen. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernimmt die Fachhochschule Osnabrück, die auch die Ergebnisse der vorgesehenen Evaluation wissenschaftlich weiterverwerten wird. Das Projekt ist im April 2008 angelaufen.

Für die Finanzierung des Projektes konnte ELSA e.V. das Stammkapital der in Auflösung befindlichen gemeinnützigen OBE 2000 GmbH einwerben. Die OBE 2000 GmbH wurde seinerzeit gegründet, um gemeinsam mit dem Weltweiten EXPO-Projekt „Faszination Boden“ an der EXPO 2000 zu beteiligen. Laut Satzung kann das Stammkapital der Gesellschaft nach ihrer Auflösung nicht an die Gesellschafter zurückgezahlt werden. Stattdessen wurde bei Gründung der gemeinnützigen GmbH beschlossen, es zur Finanzierung eines Projektes aus „Wissenschaft und Forschung“ zu verwenden.



Projekt „Spiel.Raum - Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweiskontingenten“

Das Projekt „Spiel.Raum – Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweiskontingenten“, in dem ELSA e.V. als Partner beteiligt ist, ist gestartet. 13 Kommunen konnten für eine Teilnahme gewonnen werden. Das Projekt wurde vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen von FONA („Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit“) mit einer Laufzeit von 2 Jahren bewilligt.

ELSA e.V. hat im Rahmen des Projektes die Teile der Öffentlichkeitsarbeit und die Aufgabe übernommen, Praxispartner für eine Teilnahme am Projekt zu werben. In den „Local Land and Soil News“ wird regelmäßig im Rahmen eines „Newsletters“ über das Projekt informiert (seit LLSN Nr. 22/23).

Inhalt des Projektes ist es, in mehreren Planspielen den Handel mit Flächenausweiskontingenten unter Kommunen zu simulieren. Unter Berücksichtigung der Motivation und Rationalität der kommunalen Akteure soll die Wirkungsweise und Sinnfälligkeit dieses möglichen neuen Politikinstrumentes analysiert werden. Die Ergebnisse sollen zeigen, ob bzw. wie der Handel mit Flächenausweiskontingenten als mittelfristige Politikoption zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Flächenverbrauch weiterzuentwickeln ist. Inzwischen sind die Vorstudien zur Konzeption eines Handelssystems nun für Simulationszwecke in ein operatives internetbasiertes Handelssystem umgesetzt worden. Das Sammeln konkreter Erfahrungen mit dem Projekt hat begonnen und die erste Handelsphase hat Ende April 2008 stattgefunden. Erste Auswertungen aus der Handelsphase werden zum Juni 2008 vorliegen.

Bündnis für Flächensparen Bayern

Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innen und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer Gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 40 Mitglieder angewachsen. Das Aktionsprogramm wurde 2007 fortgeschrieben und wird demnächst in einer 2. Auflage veröffentlicht. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. Weitere Informationen unter www.stmugv.bayern.de/de/boden.

Fachtagung „Klima und Boden“

In Kooperation mit der Fachhochschule Osnabrück und dem Büro für ökologische Agrarkultur (ELSA-Mitglied) richtet das Boden-Bündnis eine gemeinsame Fachtagung zum Thema „Boden und Klima“ aus.

Die Tagung wird am 29. Mai 2008 in der Fachhochschule Osnabrück stattfinden. Der Titel der Tagung lautet: „Klimawandel – Auswirkungen auf Landwirtschaft und Bodenschutz“. Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Prognose des Klimawandels für Deutschland und Auswirkungen auf Landwirtschaft und Bodennutzung
- Ansprüche an die Bodenqualität bei zu erwartenden Klimaänderungen
- Klimaauswirkungen der aktuellen landwirtschaftlichen Praxis



- Nutzen und Risiken des Energiepflanzenanbaus für Boden und Klima
- Aufzeigen der Regelungs- und Wissensdefizite angesichts des Klimawandels für die Landwirtschaft

Neben den oben genannten Projekten, wurden folgende Projekte entwickelt, die jedoch nicht begonnen werden konnten, da ihre Finanzierung noch nicht gesichert ist (Förderanträge sind noch nicht entschieden).

Projekt „Noller Perspektiven“

Das Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ konnte 2004 / 2005 in Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“, der ECO REG GmbH, Berlin, sowie dem Gymnasium in der Wüste, Osnabrück, realisiert werden.

Das Projekt wurde seitens der Schüler, der Öffentlichkeit, der Bildungseinrichtungen sowie der Fachbehörden so gut aufgenommen, dass im Folgeprojekt „Noller Perspektiven“ versucht werden soll, den Bildungsansatz dauerhaft in das Angebot des Regionalen Umweltbildungszentrums „Noller Schlucht“ aufzunehmen. Dazu soll der Lernstandort mit der entsprechenden Technik ausgestattet und die Mitarbeiter/-innen entsprechend geschult werden. Die Laufzeit des Projektes beträgt 12 Monate.

Das Projekt wurde verschiedenen Stiftungen zur Förderung vorgeschlagen, von denen bereits zwei (Niedersächsische Umweltstiftung, Niedersächsischen Lottostiftung) eine Förderung zugesagt haben. Die Entscheidung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte GmbH steht noch aus und wird in Kürze erwartet. Im Falle eines positiven Bescheides wird das Projekt im Sommer 2008 starten

Projekt „Heimat erforschen – Interaktive, digitale Ideen (HEIDI)“

Jugendliche erkunden den Alpenraum mit modernen Technologien

Bei dem Projekt „HEIDI“ handelt es sich um ein grenzüberschreitendes, interaktives Bildungsprojekt für Jugendliche zur Stärkung des Bewusstseins für Umwelt- und Naturschutz, insbesondere für das Umweltmedium Boden. Ziel ist die Entwicklung eines dauerhaften, außerschulischen Bildungsangebotes in je einer Bildungseinrichtung in Deutschland, Österreich und Italien. Es handelt sich ebenso wie die Projekte „Freifläche!“ und „Noller Perspektiven“ um ein aufbauendes Projekt zu „Boden unter den Füßen gewinnen“, bei dem der internationale / grenzüberschreitende Aspekt im Vordergrund steht.

Im Falle einer Realisierung wird die Umsetzung in je einer Umweltbildungseinrichtung in Deutschland (Bayern), Österreich (Nieder- oder Oberösterreich) und Italien (Provinz Bozen) erfolgen. Diese werden mit der entsprechenden Hard- und Software ausgestattet und die Mitarbeiter/-innen im Umgang und Anwendung dieser Medien geschult. Zudem werden lokalspezifische Lehrmaterialien entwickelt und zur Verfügung gestellt. Exemplarisch wird an jedem Standort ein Jugendprojekt umgesetzt. Die Ergebnisse werden sowohl jeweils vor Ort (Bildungseinrichtung, Schule, Gemeinde) als auch im Rahmen einer gemeinsamen transnationalen Jugendkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt wird durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die Ergebnisse werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Evaluation findet zum Projektende statt.

Ausgangspunkt für die Erforschung des eigenen Heimatraumes wird das Querschnittsthema Boden sein. Die praktische Umsetzung wird hauptsächlich mit jugendgemäßen, interaktiven Methoden erfolgen (Geogr. Informationssysteme, GPS, Luftbilder, Google Earth, freie Soft-



ware und Daten aus dem Internet etc.). Sie werden im Projekt mit traditionellen Arbeitstechniken kombiniert (z.B. Geländearbeit, Methoden der Erfassung, Bewertung und Präsentation)

Zurzeit wird noch nach Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt gesucht. Ein Antrag auf Förderung im Rahmen der Verbändeförderung des BMU wurde leider nicht positiv bewertet, so dass nun nach Alternativen gesucht werden muss. Bis Sommer 2008 soll das Projekt erneut – vermutlich bei Stiftungen – eingereicht werden.

Projekt „BodenBildung“ (BOB)

Das Projekt „BodenBildung“ wurde vom Bundesverband Boden e.V. (BVB) in Kooperation mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) und dem Ingenieurtechnischen Verband Altlasten e.V. (ITVA) entwickelt. ELSA e.V. ist als Partner beteiligt.

Gegenstand des Projektes ist die Erarbeitung der Internetplattform „BodenBildung.de“. Sie stellt die Rolle und Bedeutung des Bodens in Verbindung von aktuellen Umweltthemen wie „Boden und Klima“, „Boden und nachwachsende Rohstoffe“, „Boden und Biodiversität“ dar und stellt sie in zeitgemäßer Form und interaktiv für den Schulunterricht und die Freizeitpädagogik bereit. Ziel ist es, durch die Förderung des Bodenwissens und des Bodenbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen einen elementaren Beitrag für den nachhaltigen Umgang mit der Lebensgrundlage Boden zu leisten. Erreicht wird dies u.a. durch eine zielgruppengerechte Aufbereitung für den Unterricht, Nutzerführung (e-learning-Plattform) sowie einen integrierten offenen Themenbereich, der als Wiki zum Thema Bodenschutz (www.BodenWiki.de) angelegt ist und vorhandene Inhalte u.a. aus dem Internetportal bodenwelten.de, dem Bodenreiseführer des Umweltbundesamtes sowie Unterrichtsmaterialien durch die Öffentlichkeit ergänzbar zur Verfügung stellt. ELSA e.V. soll im projektbegleitenden Beirat an der Entwicklung und Realisierung des Projektes mitarbeiten.

Leider ist der Versuch, das Projekt über die Verbändeförderung des BMU zu finanzieren, gescheitert. Aktuell werden weitere Fördermöglichkeiten für das Projekt gesucht.

URBAN SMS (Urban Soil Management Systems)

Unter der Federführung der Stadt Stuttgart wurde im April im Programm Interreg (Central) ein Projektvorschlag zum URBAN SMS eingereicht. Kernziel des Projektes ist die Optimierung bestehender (Boden-) Bewertungskonzepte und die Erweiterung des Anwendungsbereichs. Neben dem Lead Partner, der Stadt Stuttgart sind weitere Partner aus dem In- und Ausland am Projekt beteiligt (u.a.: Stadt Wien, Stadt Mailand, ahu AG, Umweltbundesamt Österreich, Agrarinstitut Slowenien, Institute für Pflanzenkultur und Bodenschutz (Prag und Bratislava), Universität Turin).

Im Falle einer Bewilligung der Fördergelder wird ELSA e.V. als Auftragnehmer am Projekt beteiligt sein. Als Beitrag zum Projekt werden Teile der Öffentlichkeitsarbeit übernommen (Newsletter in den Local Land and Soil News, Jahrestagung als Forum etc.).

2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

Projekte in Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich

Nachdem das Klima-Bündnis Österreich die Gesamtkoordination des Boden-Bündnisses für Österreich übernommen hat, wurden von dort eine Reihe von Projekten angestoßen:

Lehrer/-innen-Begleitheft zum Bodenschutz

Das Thema Bodenschutz ist - vor allem auch im Hinblick auf den Klimaschutz – sehr wichtig. Um auch die zukünftigen Generationen auf die Bedeutung, Zusammenhänge und Problematik in Bezug auf das Medium Boden aufmerksam zu machen, soll das Thema in den Schul-



unterricht einfließen. Zur einfachen Handhabung wurde daher vom Klimabündnis Österreich ein Lehrer/-innen-Begleitheft gestaltet, um den Lehrer/-innen vorbereitete Unterrichtsmaterialien und Stundenabläufe anzubieten. So können die Themen Bodenschutz und in weiterer Folge Klimaschutz leicht und verständlich in den Unterricht einfließen. Das Heft richtet sich an die Altersgruppe 10- bis 14-Jährige und kann in verschiedenen Unterrichtsfächern verwendet werden.

Das Lehrer/-innen - Begleitheft deckt die Bereiche „Wissen – Handeln – Informieren“ ab. Es finden sich darin eine Problemerkennung, Zahlen und Fakten, praktische Beispiele sowie das Aufzeigen der Möglichkeiten des/der Einzelnen zur Vor- und Nachsorge.

Aufbau der Projektpartnerschaft Senegal – Österreich

Das Boden-Bündnis hat in seinem Manifest unter Artikel fünf das Ziel der „Globalen Verantwortung und Partnerschaft“ festgeschrieben. Bodenprobleme werden zwar primär als lokal-spezifisch angesehen, gleichzeitig haben sie jedoch eine internationale Dimension, unter der vor allem die Länder des Südens zu leiden haben. Besonders in Gebieten, die durch Boden- und Landdegradation stark betroffen sind, soll daher ein Beitrag zur Problemlösung geleistet werden.

Umweltprobleme – insbesondere Klimaveränderungen – können nur durch globale Zusammenarbeit und die Verknüpfung vieler lokaler Initiativen bekämpft werden. Dieser Gedanke wird im Klimabündnis Österreich seit vielen Jahren durch die Partnerschaft mit dem Dachverband von 49 indianischen Basisorganisationen (FOIRN) im Gebiet des Oberen Rio Negro gelebt.

Das Boden-Bündnis wurde in enger Kooperation mit dem Klimabündnis gegründet und möchte daher an den Partnerschaftsgedanken anknüpfen. Ziel ist es - ähnlich dem Vorbild des Klimabündnisses Österreich - eine ebenso erfolgreiche Projektpartnerschaft mit Senegal aufzubauen.

In einem ersten Schritt können nun zwei konkrete Projekte in Senegal (abgewickelt von HORIZONT3000) unterstützt werden. Es handelt sich um die Projekte „ASAP“ (Frauenförderung in der Region Thiès) und „PRODER“ (Ländliche Entwicklung in Thiadiaye), die die landwirtschaftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen (insbesondere von Frauen) unter gleichzeitiger Wahrung der natürlichen Ressourcen fördern und auf konkrete Erosionsschutz- und Aufforstungsmaßnahmen setzen.

Die Projektpartnerschaft wendet sich insbesondere an Boden-Bündnis-Mitgliedsgemeinden. Es sind natürlich auch alle anderen Klimabündnis-Gemeinden herzlich eingeladen, die Projekte mit finanziellen Beiträgen – egal in welcher Höhe – zu unterstützen und dem Bodenbündnis beizutreten.

Niederösterreich (NÖ)

In Niederösterreich sind derzeit 45 Bodenbündnisgemeinden und zwei Organisationen (Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln und ARGE Kompost und Biogas NÖ) dem Europäischen Bodenbündnis beigetreten.

Bodenkampagne „Unser Boden - wir stehen drauf!“

Die Kampagne startete am 13. April 2007. Über die nächsten Jahre soll der Boden in seinen verschiedenen Eigenschaften thematisiert werden. Beginnend mit „gepflegter Boden“ und „fruchtbarer Boden“ bis zur Frage „Bodenschätze“ und „lebendiger Boden“ sowie dem sparsamen Umgang mit dem Boden sollen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung des Bo-



dens aufgezeigt werden. Das Motto lautet: „Boden sorgsam schützen und sinnvoll nützen!“ Die Kommunikation zu allen Themen der Bodenkampagne erfolgt über die Homepage www.unserboden.at (deutsch und englisch). Hingewiesen wird insbesondere auf die Beispiele aus den verschiedenen Projektgemeinden.

NÖ Bodenforen

Am Mai 2007 wurde das 2. NÖ Bodenforum zum Thema Bodenschutz durch Landnutzung in Seitenstetten abgehalten. Im Zuge der Veranstaltung wurden durch die Abteilung Landentwicklung auch ein Bodenlehrpfad und ein Bodenklassenzimmer in St. Peter in der Au installiert. Diese Einrichtungen wurden auch von den Besuchern der NÖ Landesausstellung „Feuer und Erde“ besucht und genutzt.

Bodenfilm – „Unser Boden - wir stehen drauf“: Dieser Film soll für die Gemeinden und ihre Bürger/-innen das Thema Bodenschutz in die Alltagswelt übersetzen und aufzeigen, was jede und jeder Einzelne zum Bodenschutz beitragen kann. Die DVD ist auch in englischer Sprache verfügbar, weiters sind Beiträge über die Kampagneveranstaltungen im Wieselburg, Seitenstetten, Furth und Gresten vorhanden. Zum Wettbewerb „mit den Farben der Erde“ ist Infomaterial auf der Boden DVD erhältlich.

Weitere Veranstaltungen

Zum **Weltbodentag** hat am 5. Dezember 2007 in Klosterneuburg ein Fest unter dem Motto „Unser Boden unsere Welt“ für 800 Schüler/-innen aus ganz NÖ stattgefunden. Im Anschluss daran folgte die internationale Tagung zum Thema „Fruchtbarer Boden im Zeichen des globalen Klimawandels“, bei der nationale und internationale Experten aktuelle Positionen präsentiert haben.

Verschiedenes

Für NÖ Schulen ist der **Malwettbewerb** „mit den Farben der Erde“ bis Ende Februar 2008 gelaufen. Aus den zahlreichen Einsendungen hat die Fachjury eine Vorauswahl getroffen, welche einer Publikumswertung unterzogen wurde. In Anwesenheit von Landesrat DI Josef Plank hat am 23. April 2008 die Siegerehrung mit rund 2000 Schülerinnen und Schülern im NÖ Landesmuseum stattgefunden. Die Arbeiten der siegreichen Schulen sind auf der homepage www.unserboden.at zu bewundern und werden derzeit in der Landwirtschaftskammer NÖ und anschließend im Foyer des NÖ Landeshauses ausgestellt.

Der Malwettbewerb wird auch im Schuljahr 2008/2009 fortgesetzt und soll zusätzlich zu Schulen auch in Kindergärten durchgeführt werden.

Im Rahmen der von 30. April bis 26. Oktober 2008 laufenden NÖ Landesgartenschau „die garten tulln“ werden im Schaugarten der Firma Wurmkompost Grand ein **Bodenzeichen** und weitere insbesondere für Kinder anregende Informationen zum Thema Boden gezeigt.

Geplante Veranstaltungen

Am 8. Oktober 2008 wird in der Bodenbündnis-Gemeinde Mistelbach im NÖ Weinviertel eine Veranstaltung zum Thema „lebendiger Boden“ durchgeführt werden.

Anlässlich des Weltbodentages ist in der Bodenbündnis-Gemeinde Katzelsdorf für 3. Dezember 2008 ein Festakt in Anwesenheit von Landesrat Plank geplant.



Oberösterreich

Ende 2007 waren in Oberösterreich 12 Gemeinden bzw. Städte Mitglied im Europäischen Bodenbündnis. Um die Anzahl der Beitritte noch zu erhöhen, hat das Land Oberösterreich Ende 2007 eine verbesserte Förderung bei Bodenbewusstseinsbildungsmaßnahmen beschlossen.

Bodenworkshops und Schulen

Natur- und Landschaftsführerinnen haben im Jahr 2007 Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler/Innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten 1511 Schüler/Innen erreicht werden. Die Durchführung wurde wie bisher vom Land Oberösterreich gefördert.

Bodentage

In den Bodenbündnis-Gemeinden Ansfelden, Thalheim bei Wels und Laakirchen wurden Bodentage mit Workshops an den Schulen abgehalten, an denen in Summe rund 300 Schüler/innen teilgenommen haben.

In Thalheim bei Wels fand am 4. Oktober 2007 eine Abschluss-Veranstaltung der Bodentage statt. Die Ergebnisse wurden den Eltern und der Bevölkerung vorgestellt und das Bodenbündnis-Manifest feierlich unterzeichnet.

Bodenworkshop „Wir begreifen Boden“

Klimabündnis OÖ hat im Auftrag des Landes OÖ einen „Indoor-Workshop“ zum Thema Boden konzipiert, bei dem sich die Schüler/-innen in vier Stationen spielerisch mit dem spannenden Thema Boden auseinandersetzen. Sie schlüpfen dazu in verschiedene Rollen, wie Bodenkundler/-innen, Bodenchemiker/-innen, Bodenschützer/-innen und Bodenbiologen / -innen)

Der Workshop ist für Schulen in Bodenbündnisgemeinden kostenlos und wird vom Land Oberösterreich unterstützt.

Ergänzt wird das Angebot für Schulen durch einen eigenen Bodenkoffer der Oberösterreichischen Akademie für Umwelt und Natur, der von den Schulen ausgeliehen werden kann.

15. Oö Klimabündnistreffen „Boden schützen – dem Klima nützen“

Das 15. Oö Klimabündnistreffen in Vöcklabruck stand ganz im Zeichen des Bodens und wurde gemeinsam mit Bodenbündnis OÖ organisiert. Mehr als 60 Vertreter/-innen der Klimabündnis-Gemeinden waren gekommen, um mit namhaften Referent/-innen über die Bedeutung des Bodens für den Klimaschutz und Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden zu diskutieren.

1. OÖ Bodenfest

Erstmals wurde am 19. April 2008 ein Bodenfest durchgeführt. Ca. 1500 Besucher konnten sich davon überzeugen, dass das Thema Boden unterhaltsam, spannend und genussvoll ist. Neben populärwissenschaftlich präsentierten Fachinformationen und Beratungsangeboten wurden Essen und Trinken ("Warum schmeckt das Mühlviertler Wasser anders als Wasser aus dem Süden Oberösterreichs?" "Wie beeinflussen die leichten, sandigen Böden des Eferdinger Beckens den Geschmack der Erdäpfel?" usw.), Einkaufsmöglichkeiten sowie Kunst und Kultur ("Erdbilder", Töpfern, Lesung, ...) angeboten. Ein reichhaltiges Kinderprogramm (Mikroskopieren, Töpfern, Bodenspiele, Märchen, Outdoorworkshops ...) hat das Angebot abgerundet.

Bodenlehrpfade



Am 21. Mai 2008 fand die offizielle Eröffnung des **Waldbodenlehrpfads Taferlklausen** (<http://bfw.ac.at/rz/bfwcms.web?dok=6559>) im Salzkammergut statt, der vom Land Oberösterreich gefördert wurde. Der Lehrpfad, zu dem es auch eine interaktive DVD gibt, bietet durch das Vorkommen unterschiedlicher Bodentypen rund um den Taferlklausensee beste Voraussetzung sich über Böden zu informieren. Der Grund ist, dass genau dort die Gesteinszonengrenze zwischen Flysch- und Kalkgestein verläuft und der kleine lokale Aurachkargletscher vor Jahrtausenden für eine vielfältige Oberflächengestaltung gesorgt hat. Dazu gibt es die schöne Landschaft der Region zu entdecken, da der Lehrpfad malerisch in 800 m Seehöhe an der Verbindungsstrasse zwischen Traun- und Attersee, am Fuße des Höllengebirges liegt.

Der **virtuelle Bodenlehrpfad** (<http://www.bodenkompass.at>) präsentiert mittlerweile zwei Bodenprofile aus Oberösterreich, darunter ein Profil des Waldbodenlehrpfads. Es ist geplant, ihn 2008 um zwei weitere Bodentypen aus oberösterreichischen Bodenbündnisgemeinden zu ergänzen. Er bietet die Möglichkeit durch die Lebensgrundlage Boden vom Bildschirm aus zu navigieren und Boden in seiner Komplexität, seiner Vielfalt und Bedeutung für uns Menschen kennen und schätzen zu lernen. Zusätzlich haben bodenschutzengagierte Gemeinden und Institutionen die Möglichkeit ihre Initiativen vorzustellen.

Schwerpunktthema "Flächensparen"

Im Rahmen des vom Land Oberösterreich 2007 verabschiedeten Programms zur Senkung des "Flächenverbrauchs" werden im Mai 2008 zwei neue Broschüren vorgestellt:

- **Kosten sparen – Boden gewinnen.** Die Broschüre zeigt die relevanten Ausgaben für die Erschließung von Bauland auf, beschreibt die Auswirkungen der Siedlungsstruktur und der Bauweise auf die Erschließungsausgaben und enthält Vorschläge für eine zukunftsweisende Siedlungsentwicklung.
- In einer Sondernummer der Zeitschrift "aufgeräumt" werden die Ergebnisse der Projekte in 19 oberösterreichischen Gemeinden zum Thema "Flächen sparende Baulandentwicklung" vorgestellt. Die Projektzusammenfassungen sollen anschließend auch auf der Landeshomepage als Download angeboten werden.

2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien

In der Provinz Bozen, die seit Gründung von ELSA e.V. im Vorstand vertreten ist, wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zum „**Kompostieren im Kindergarten**“ angestoßen. Ziel des Projektes ist es, durch die Arbeit mit Kompost, Kindern anschaulich und mit konkreten Beispielen Erkenntnisse über die Vorgänge in der Natur zu vermitteln (Ablauf der Jahreszeiten, Nahrungskette, Humifizierungs- und Remineralisierungsvorgänge usw.). Dadurch erhalten sie schon von frühestem Alter an Sensibilität für die kleinsten Lebewesen im Boden und für ihre Rolle im Ökosystem, woraus ein respektvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren hervorgehen soll. Im Projekt erleben die Kinder zusammen mit einem ausgebildeten Referenten den Aufbau des Kompostbehälters, sie lernen welche Art von Abfällen dort hineinkommt, was dann damit passiert und welche Lebewesen (Mikroorganismen, Bodenfauna) an den Umbauprozessen beteiligt sind. Das Projekt erstreckt sich mit drei Einheiten zu je 2 Stunden über das gesamte Schuljahr. Die Kosten für die Referenten und Kompostbehälter werden von der Landesagentur für Umwelt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol übernommen.

2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e.V., konnte auch 2007 / 2008 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig Druck- und Versandkosten zu verringern.

Die dauerhafte Finanzierung wird auch weiterhin eine Kernaufgabe darstellen. Durch die Beteiligung an verschiedenen Projekten und die damit verbundene Veröffentlichung von „Newslettern“ (wie dem Planspiel Spiel.Raum) können Gelder eingenommen werden, die zur Basisfinanzierung beitragen.

Im Zeitraum von November 07 bis Mai 08 erschien eine mehrsprachige Doppelausgabe:

Ausgabe 24 / 25	Flächen für Nahrung und Energie	April 2008
	Land for Food an Energy	

Internet

www.bodenbuendnis.org

Die Internetseite wurde 2007 / 2008 grundlegend überarbeitet. Das System wurde auf das Content Management System Typo 3 umgestellt, um den wachsenden Ansprüchen an die Seite (z.B. ausführlichere Projektseiten) gerecht zu werden. Dieses System ist sehr benutzerfreundlich und ermöglicht es, bestimmte Seiten (z.B. Veranstaltungskalender) nach kurzer Einarbeitung von dritten Personen pflegen zu lassen.

Die Umstellung hat viel Zeit in Anspruch genommen, in der keine Aktualisierungsarbeiten vorgenommen werden konnten. Jetzt sind die Arbeiten so weit gediehen, dass erste Seiten auf den neuesten Stand gebracht werden konnten (z.B. Mitgliederseite). In den nächsten Monaten sind weitere umfangreiche Aktualisierungen nötig. Zusätzlich müssen ganze Bereiche neu konzipiert werden.

www.bodenbuendnis.at

Die Seite wurde laufend aktualisiert. Die inhaltliche und technische Betreuung der Startseite erfolgt durch die Abteilung Landentwicklung beim Amt der NÖ Landesregierung.

EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e.V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht. In den vergangenen Monaten haben die Entwicklungen um die Rahmenrichtlinie überraschende Wendungen genommen. Nachdem sich das Europäische Parlament im Dezember letzten Jahres mit 2/3-Mehrheit für die Richtlinie ausgesprochen hatte, wurde die Abstimmung in letzter Minute durch die (Umwelt-) Ministerkonferenz ausgesetzt. Hintergrund war der Widerstand Deutschlands, Großbritanniens, der Niederlande und Frankreichs. Da es zu keiner Abstimmung kam, ist die Richtlinie jedoch nicht formal abgelehnt. Tschechien hat bereits angekündigt, das Thema unter seinem Vorsitz (1. Halbjahr 2009) erneut auf die Agenda zu setzen.

ELSA e.V. hat die Entwicklungen intensiv mitverfolgt und sich zu entscheidenden Zeitpunkten mit Stellungnahmen an die Presse gewandt. Zudem besteht ein enger Kontakt zu Claudia Olazabal von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt. Mit ihr wurde



vereinbart im Juni 2008 in Osnabrück einen Workshop mit weiteren Umweltverbänden anzuberaumen, um über die Zukunft der Rahmenrichtlinie zu diskutieren.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen (z.B. Jahrestagung, Verabschiedung „Stuttgarter Erklärung“, Start des Projektes „Freifläche!“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e.V. in 2007 / 2008 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.6 FINANZEN

Die finanzielle Lage hat sich im sechstem Haushaltsjahr von ELSA e.V. spürbar entspannt. Die Einnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt (von 55.515,00 € in 2006 auf 110.942,95 € in 2007). Die wesentlichen Einnahmen stammen dabei aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (26.418,95 €). Weitere Einnahmen wurden durch die Jahrestagungen (7.375,00 €) und über Projektförderungen eingenommen. Der Anteil der Projektförderung ist durch das Refina-Projekt „Freifläche!“ am stärksten gestiegen (von 13.315,0 € in 2006 auf 77.149,00 € in 2007).

Zusammen mit dem Übertrag aus 2006 (7661,46 €) ergibt sich ein Jahresbudget von 118.604,41 € für das Jahr 2007. Mit diesem Geld konnte die Geschäftsstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 h besetzt werden. Zusätzlich wurde eine weitere Mitarbeiterin für das Projekt „Freifläche!“ mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 h eingestellt. Alle geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden. Ein Betrag von 33.670,26 € konnte in das Haushaltsjahr 2008 übertragen werden. Der hohe Übertrag erklärt sich im wesentlichen damit, dass die Projektgelder für das Projekt „Mobile Umweltbildung“, das im April 2008 gestartet ist, bereits im Dezember 2007 eingegangen sind.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2007 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	26.418,95 €
davon: Mitgliedsbeiträge	26.320,20 €
Sonstige Erträge	98,75 €
<u>2. Einnahmen Jahrestagung 2006 /2007</u>	7.375,00
<u>3. Projektförderung</u>	77.149,00 €
Summe Betriebseinnahmen	110.942,95 €
Übertrag 2006	7.661,46€
<u>Budget 2007</u>	<u>118.604,41 €</u>



B. Betriebsausgaben

1. Personalkosten

a.) Löhne und Gehälter: 24.949,26 €

b.) gesetzl. soziale Aufwendungen 12.789,75 €

2. Steuern, Versicherungen, Beiträge 117,84 €

3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten 8.405,22 €

davon: Reisekosten Geschäftsstelle 914,20 €

Internetpräsenz 369,44 €

Druck-, Layout- und Versandkosten 6.867,12 €

Übersetzungskosten 154,46 €

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit 100,00 €

4. Ausgaben Jahrestagung 11.198,21 €

5. Ausgaben Projekte 26.915,12 €

6. Verschiedene Ausgaben 558,75 €

davon: Sonstige betriebliche und regelmäßige Aufwendungen 15,70 €

Abschluss-/Prüfungskosten 327,25 €

Nebenkosten des Geldverkehrs 215,80 €

Summe Betriebsausgaben 84.934,15 €

Übertrag 2008 33.670,26 €

3. AUSBLICK 2007 / 2008

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen hat. ELSA e.V. ist gewachsen und führt zunehmend Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durch bzw. ist an ihnen beteiligt.

Die finanzielle Lage hat sich deutlich entspannt. Mehreinnahmen konnten aus verschiedenen Projekten und Projektbeteiligungen verzeichnet werden, allerdings sind diese Gelder bereits gebunden. Mit der zunehmenden Projektarbeit fallen jedoch auch mehr Aufgaben an, die zusätzlich bewältigt werden müssen.

In 2008 / 2009 wird der Arbeitsschwerpunkt vermehrt auf der inhaltlichen Projektarbeit liegen. Gleichzeitig müssen jedoch auch Projekte neu konzipiert werden und Gelder für sie eingeworben werden, da einige laufende Projekte in 2009 beendet werden.

In 2008 / 2009 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

3.1 ORGANISATORISCHES

Die Geschäftsstelle soll weiterhin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 h besetzt bleiben. Die nationalen Koordinierungsstellen und die Kontaktstelle Schweiz werden ihre Arbeit fortsetzen. Dies gilt auch für die Arbeitsgruppen im Vorstand.



3.2 JAHRESTAGUNGEN UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN 2009

Auch zur Jahrestagung 2009 existieren bereits Planungen. Sie wird zum Thema „Klima und Boden“ in der ELSA-Mitgliedsstadt Wuppertal stattfinden.

Die Stadt Wuppertal, das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen und das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Die Tagung wird voraussichtlich am 7. / 8. Mai 2009 stattfinden. Geplant ist eine eintägige Vortragsveranstaltung ggf. mit Arbeit in Workshops. Am zweiten Tag soll eine Exkursion angeboten werden.

3.3 PROJEKTARBEIT UND BETEILIGUNGEN

Deutschland

- **REFINA- Projekt „Freifläche!“:** Das Projekt wird bis einschließlich Februar 2009 durchgeführt. Im Mittelpunkt der Arbeit 2008 wird die weitere Durchführung der Pilotprojekte und die Erstellung des Konzeptes für die CD-ROM sein.
- **Planspiel „Spiel.Raum“:** Das Projekt ist angelaufen. In den „Local Land and Soil News“ weitere regelmäßige Newsletter erscheinen. Darüber hinaus wird ELSA e.V. an den Projektsitzungen teilnehmen und sich dort in das Projekt einbringen.
- **Projekt „Mobile Umweltbildung“:** Das Projekt wurde im April 2008 begonnen. In den nächsten Monaten wird das Fahrzeug beschafft und mit der entsprechenden Technik ausgestattet werden. Mit dem Start der Bildungsfahrten wird ca. zum Herbst 2008 gerechnet.
- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis soll fortgesetzt werden.
- **Projekt „Noller Perspektiven“:** Sollte der Förderantrag auf die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte positiv bewertet werden, soll das Projekt ca. Mitte 2008 starten.
- **HEIDI (Heimat erkunden – Interaktive, digitale Ideen):** Es sollen Förderanträge an Stiftungen gestellt werden. Sollten diese positiv begutachtet werden, soll das Projekt im Herbst 2008 begonnen werden.
- **Projekt „URBAN SMS“:** im Falle einer Bewilligung des gestellten Interreg Antrages, wird das Projekt im Oktober 2008 starten (bis März 2012).

Österreich

- **Projekt „Bodengerechte Planung“:** Das Projekt soll das Thema „Bodenschutz“ mit der Zielsetzung, das Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Boden und Fläche zu stärken, an Architekten /innen, Bauträger, Planer/-innen etc. herantragen. Das Projekt ist in Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich geplant.
- **Lehrer/-innen-Begleitheft zum Bodenschutz:** Das Projekt wird 2008 fortgeführt.
- **Aufbau der Projektpartnerschaft Senegal – Österreich:** Das Projekt wird fortgesetzt. 2008 gibt es das Anbot von Vortragsabenden in den Gemeinden.
- **Bodenbewusstseinsbildung:** Die Durchführung von Bodentagen ist auch im Jahr 2008 geplant.
- **Schwerpunktthema "Flächensparen" in Oberösterreich:** Das Programm ist ausgelegt bis 2010. 2008/2009 ist noch eine Neuauflage der Förderaktion für innovative Gemeindeprojekte zum "Flächen sparen", die Gestaltung einer Ausstellung zur den Vorteilen des "Flächen sparens" und eine Veranstaltung am Weltbodentag 2008 zu diesem Thema geplant.



- Fortführung der **Bodenkampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“** mit folgenden Themen bzw. Veranstaltungen:
 - Fortsetzung des Kreativwettbewerbs „mit den Farben der Erde“ im Schuljahr 2008/2009 in Schulen und erstmals auch in Kindergärten
 - Thema „Lebendiger Boden“ in Mistelbach (8. Oktober 2008)
 - Thema „Sparsamer Umgang mit Boden“ in Katzelsdorf anlässlich des Weltbodentags am 3. Dezember 2008
- **Projekte zum Schwerpunkt „Boden und Klimaschutz“:**
 - Boden als klimawirksamer Kohlenstoffspeicher und Klimaschutz durch Bodenschutzplanung (BOKU)
 - Biotreibstoffe SevenUP (7 Gemeinden im Marchfeld) und Erzeuger-Verbraucher-Netzwerk zum Thema Pflanzenöl
 - Kohlenstoffakkumulation in ackerbaulich genutzten Böden Österreichs als Beitrag zum Klimaschutz (Dr. Hartl/Bioforschung Austria)
 - Erarbeitung von Kriterien für den bodenschonenden Anbau von nachwachsenden Rohstoffen in Oberösterreich

Italien

- Das Projekt „Kompostieren im Kindergarten“ soll fortgeführt werden.

3.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- **Local Land and Soil News:** Für 2008 / 2009 sind zwei bis drei Ausgaben geplant. Die nächste Ausgabe wird noch 2008 erscheinen und sich dem Thema „Bodenrecht / rechtliche Rahmenbedingungen“ widmen.
- **Internet:** Die Internetseite muss in großen Teilen aktualisiert und ausgebaut werden. Insbesondere der Projektbereich soll umgestaltet werden.
- **Europäische Bodenrahmenrichtlinie:** ELSA e.V. wird den Prozess weiterhin verfolgen und den Kontakt zur Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt suchen. Ggf. werden Presseerklärungen und Stellungnahmen an Öffentlichkeit und Presse gegeben werden. Sonstige Öffentlichkeitsarbeit: Pressemitteilungen und Pressegespräche zu aktuellen Anlässen.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e.V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2008 / 2009 fortgesetzt werden.

ANLAGEN